mit Inschrift in Brâhmîcharakter. Unter dieser befand sich ein zweiter Streifen mit Darstellungen von Göttern mit Aureolen und flatternden Gewändern. Stücke dieser Gemälde lagen auch im Schutt. Handschriftenfunde oder Funde sonstiger Altertümer wurden nicht gemacht.

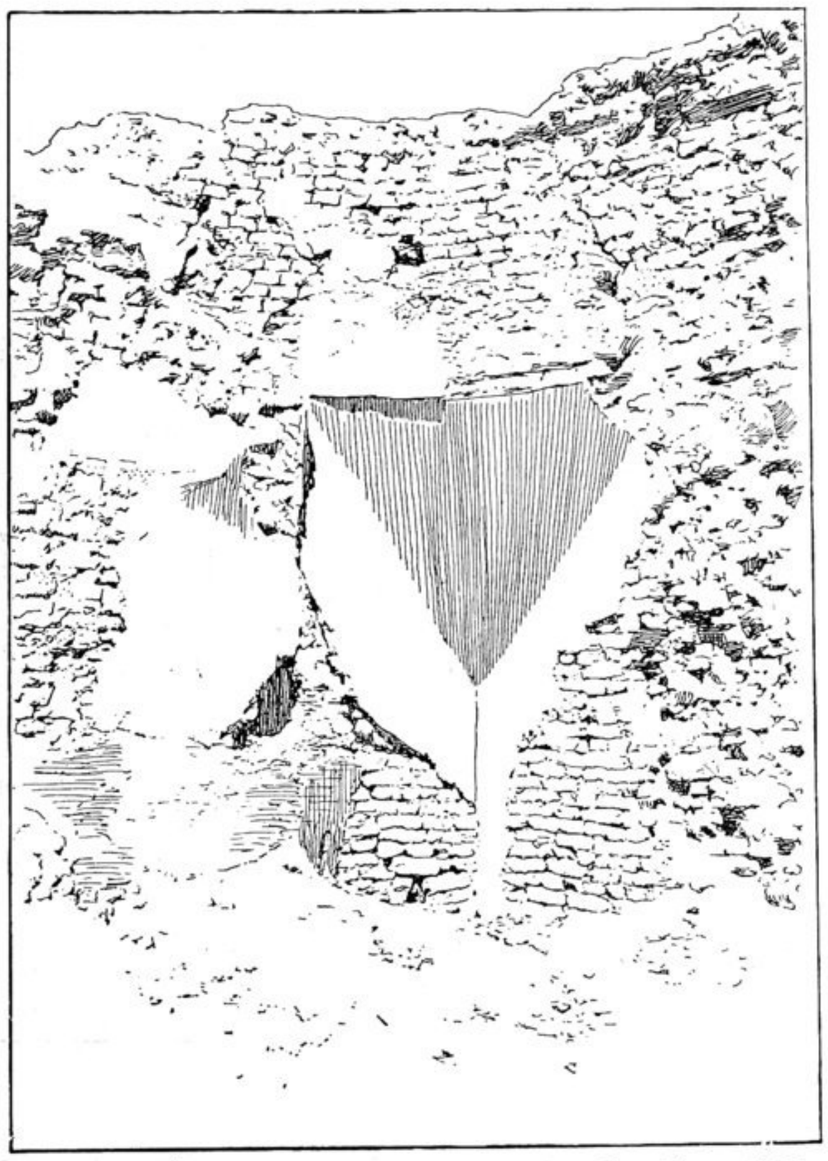

Fig. 487. Übergang der Ecke in das Gewölbe, Tempel II, oben Cella B.

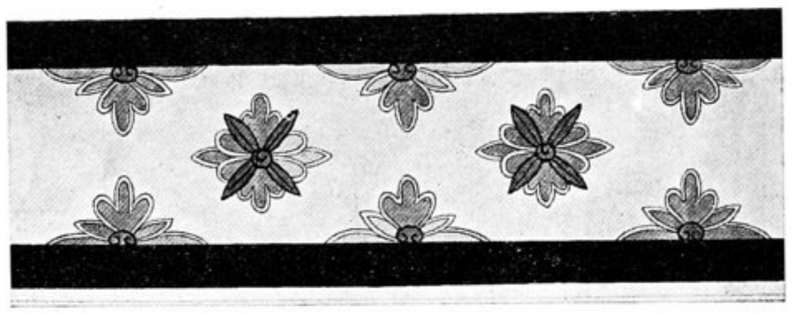

Fig. 488. Höhe des Orig. 22 cm.

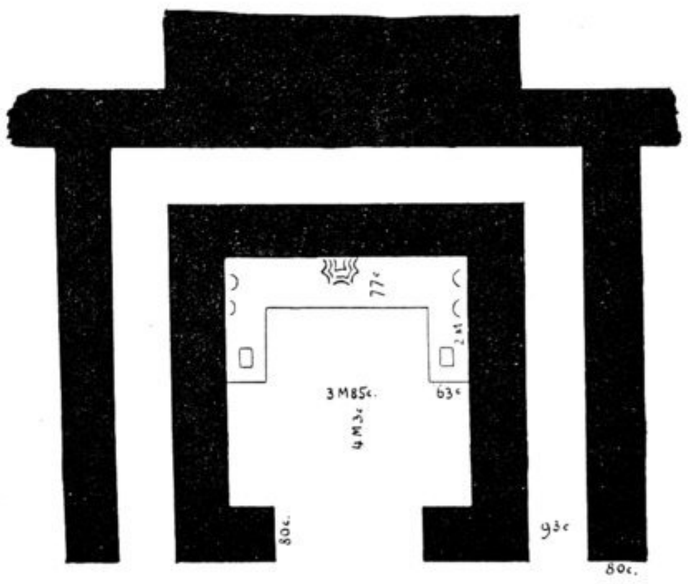

Fig. 489. Tempelchen b. Turm nicht ganz ausgeführt.

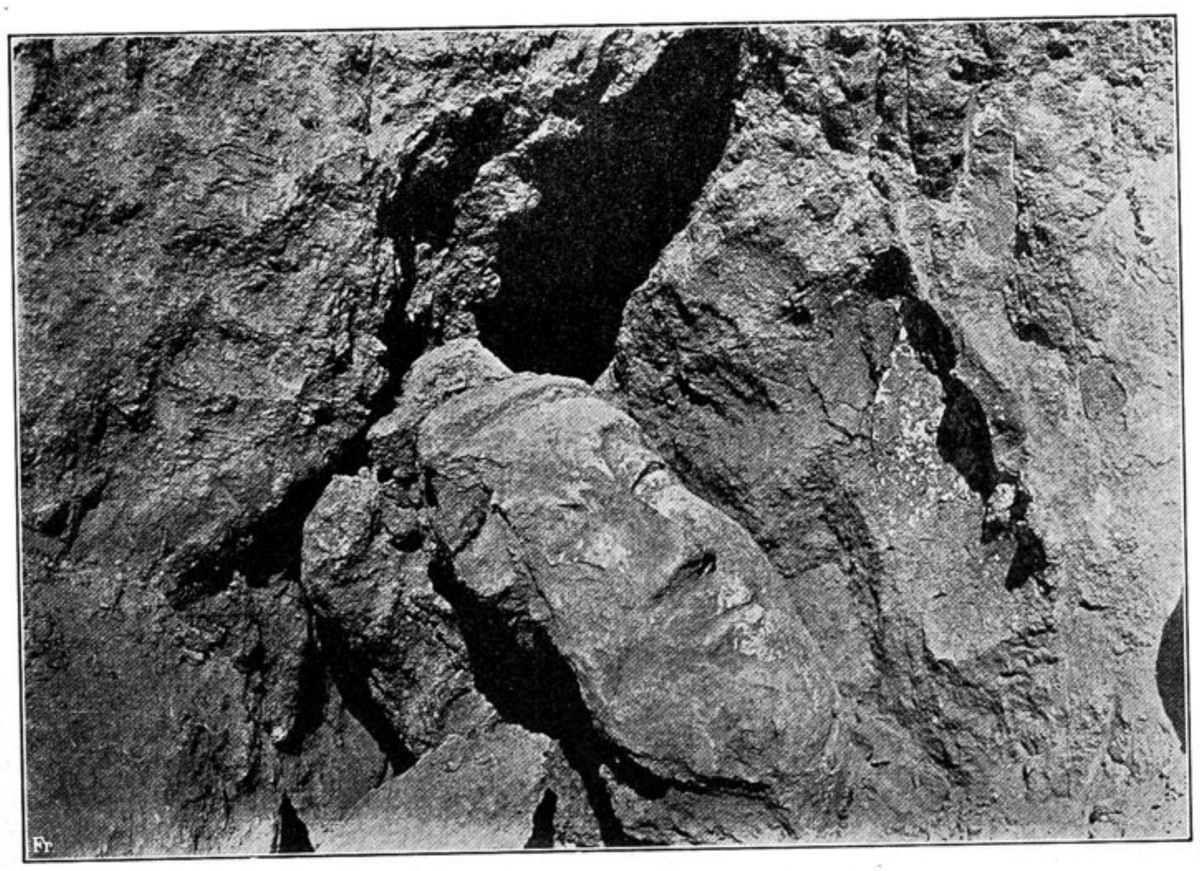

Fig. 488.

Tempelchen III. Fig. 485.

An die S.-Wand der Halle *B* ist ein kleines Seitentempelchen angemauert in einem Abstand von 2,30 m v. d. Ecke von *B*. Es liegt auf einer nach S. orientierten Terrasse, welche von dieser Seite her durch einen be-